

Ihr Lieben,

am Freitag vor Pfingsten haben wir zu viert endlich einmal wieder uns zur Vesper in der sehr veränderten Wengenkirche getroffen.

Ich hatte in die Vesper eine Steinmeditation eingearbeitet:

Wir haben uns bewusst gemacht,
was bedrückend ist,
was hart ist
im Moment
in unserem Leben



Nach dem Beten der Pfingstsequenz hat jede die Gaben des Heiligen Geistes für sich herausgesucht, die für sie jetzt am wichtigsten waren und auf den Stein geschrieben.
Das wurden dann auch unsere Fürbitten.

Am Ende der Vesper, nach dem Segen, haben wir ein Tau auf den Stein gemalt: alles Harte, alles was uns verletzt stellen wir unter den Segen, unter die Kraft und Lieben Gottes.



Nach der Vesper sind wir Eisessen gegangen.
Es tat gut etwas von Normalität zu spüren.

Wir treffen uns wieder am 26. Juni und am 24. Juli um 17:00 Uhr.
Diesmal im Garten der Wengenkirche.

Ich hoffe, dass Euch diese verrückte Zeit nicht zu sehr zusetzt und grüße dich von Herzen mit einer virtuellen – erlaubten – Umarmung.

HYMNUS

1: Geheimnisvoll und unerkannt
beginnt das Heil auf Erden.
Der Geist, vom Vater ausgesandt,
lässt neue Schöpfung werden.
Gott selber kommt den Menschen nah.
Maria aber gibt ihr Ja.
Das Wort wird unser Bruder.

2: Das helle Licht der Ewigkeit
trifft unsre Dunkelheiten.
Ein Augenblick der Erdenzeit
wird Angelpunkt der Zeiten.
Gott teilt mit uns ein Menschenlos
vom ersten Tag im Mutterschoß
bis in die Nacht des Todes.

3: Maria, du hast Ja gesagt
zu Gottes Ruf und Gnade.
Den ganzen Weg hast du gewagt;
begleite unsre Pfade,
dass ihn, den du empfangen hast,
auch unser Herz mit Freude fasst
und groß macht durch die Liebe.

Aus der Apostelgeschichte: (Apg 1,12-14)

Nachdem Jesus in den Himmel aufgefahren war, kehrten sie vom Ölberg nach Jerusalem zurück. Das ist ein Weg von etwa einer halben Stunde. Dort gingen sie in das Obergemach des Hauses, wo sie von nun an beisammenblieben. Es waren: Petrus, Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn von Alphäus, und Simon, der zur Partei der Zeloten gehört hatte, und schließlich Judas, der Sohn von Jakobus. Auch die Frauen waren dabei und Maria, die Mutter von Jesus, sowie seine Brüder. Sie alle waren einmütig beieinander und beteten beharrlich um das Kommen des Heiligen Geistes.

Steinmeditation:

Nach der Himmelfahrt Jesu waren die Jünger verlassen.
Angst spielt eine große Rolle
und Maria ist bei ihnen
so wie die anderen Frauen.

Wir leben heute auch in einer Zeit voller Angst,
die wir nicht greifen können -
aber wir können kaum beieinander sein
um uns Hilfen zu geben

Ich habe für jeden von euch einen Stein von der Kapelle in Mariaberg mitgenommen
und ich möchte euch bitten:

Nehmt diesen Stein in die Hand und drückt fest zu,
so dass ihr die Härte fühlt

Überlegt: was macht mir jetzt gerade Angst in dieser Zeit?

Worunter leide ich am meisten (Aussagen)

Psalm 121

Ich blicke hinauf zu den Bergen:
Woher wird mir Hilfe kommen?

Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat!

Und du sollst wissen:

Der Herr lässt nicht zu, dass du zu Fall kommst.

Er gibt immer auf dich Acht.

Er, der Beschützer Israels,
wird nicht müde und schläft nicht ein;
er sorgt auch für dich.

Der Herr ist bei dir,
hält die Hand über dich,

damit dich die Hitze der Sonne nicht quält
und der Mond dich nicht krank macht.

Der Herr wendet Gefahr von dir ab
und bewahrt dein Leben.

Auf all deinen Wegen wird er dich beschützen,
vom Anfang bis zum Ende, jetzt und in aller Zukunft!«

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Hl. Geist
Wie im Anfang, so auch jetzt und in Ewigkeit. Amen

Wie Maria und die Apostel warten auch wir auf Kraft, auf Mut, auf Hoffnung.
Und so beten – rufen wir mit ihnen zum heiligen Geist:

| | |
|---|--|
| 1. Komm herab, o Heil'ger Geist, der die finstre Nacht zerreißt, strahle Licht in diese Welt. | 2. Komm, der alle Armen liebt , komm, der gute Gaben gibt, komm, der jedes Herz erhellt . |
| 3. Höchster Tröster in der Zeit, Gast, der Herz und Sinn erfreut, köstlich Labsal in der Not. | 4. In der Unrast schenkst du Ruh , hauchst in Hitze Kühlung zu, spendest Trost in Leid und Tod. |
| 5. Komm, o du glücklich Licht, fülle Herz und Angesicht, dring bis auf der Seele Grund. | 6. Ohne dein lebendig Wehn kann im Menschen nichts bestehen, kann nichts heil sein noch gesund. |
| 7. Was befleckt ist, wasche rein, Dürrem gieße Leben ein, heile du, wo Krankheit quält. | 8. Wärme du, was kalt und hart, löse , was in sich erstarrt, lenke , was den Weg verfehlt. |
| 9. Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut, deine Gaben zum Geleit. | 10. Lass es in der Zeit bestehn, deines Heils Vollendung sehn und der Freuden Ewigkeit. Amen. Halleluja. |
| Den ganzen Weg hast du gewagt; begleite unsre Pfade, dass ihn, den du empfangen hast, auch unser Herz mit Freude fasst und groß macht durch die Liebe . | |

Steinmeditation:

Lies dir den Text noch einmal in Ruhe durch.

Nimm dann deinen Stein in die Hand und den Stift und schreib auf eine Seite des Steines das, was du dir am meisten vom heiligen Geist wünschst.

Magnifikat: Heiliger Geist begleite uns

Meine Seele preist die Größe des Herrn,*
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. *

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *

Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

Er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *

und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *

und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat, *

Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Hl. Geist

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit*

und in Ewigkeit Amen

Heiliger Geist begleite uns

Freie Fürbitten

Vater unser

Gebet: Bildtext

Segen

Jede malt noch ein Tau auf ihren Stein und nimmt so die Hoffnung und den Segen mit nach Hause.

Ich blicke hinauf zu den Bergen:

Woher wird mir Hilfe kommen?

Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat!

Und du sollst wissen:

Der Herr lässt nicht zu, dass du zu Fall kommst.

Er gibt immer auf dich Acht.

Er, der Beschützer Israels,
wird nicht müde und schläft nicht ein;
er sorgt auch für dich.

Der Herr ist bei dir,
hält die Hand über dich,

damit dich die Hitze der Sonne nicht quält
und der Mond dich nicht krank macht.

Der Herr wendet Gefahr von dir ab
und bewahrt dein Leben.

Auf all deinen Wegen wird er dich beschützen,
vom Anfang bis zum Ende, jetzt und in aller Zukunft!«

Wengenkirche: Jetzt



Statt Weihwasser Desinfektion



Jede ist jetzt wirklich sehr allein vor Gott.



Impulse auf den Stufen



WEIHEGEBET DES BISTUMS AUGSBURG
AN DIE MUTTERGOTTES

zum Hochfest der Verkündigung des
Herrn
25. März 2020



Foto: pba/Schnall - spätgotische Madonna, Hoher Dom zu
Augsburg

Dr. Bertram Meier, Bischof von Augsburg

1. Maria, Stern der Frohen Botschaft!
Du hast das Wort Gottes als Erste
bereitwillig aufgenommen und Ja dazu
gesagt, dass es zur Welt kommen
konnte.

Mache uns zu aufmerksamen
Hörerinnen und Hörern des Wortes und
zu mutigen Zeuginnen und Zeugen
Jesu, deines Sohnes, des einzigen
Lehrers und Retters der Welt.

2. Dir, Mutter der göttlichen Liebe,
vertrauen wir das pilgernde Gottesvolk
an mit seinen Möglichkeiten und
Problemen, mit seinen Freuden,
Ängsten und Hoffnungen. Wir
empfehlen dir die Familien, die Kranken,
die Alten, die Alleinstehenden.
In deine guten Hände betten wir
die Erwartungen und Wünsche der
Jugendlichen.

Vor allem legen wir dir das Anliegen ans
Herz, dass sich durch deine Fürsprache
die Zahl der Arbeiter im Weinberg des
Herrn mehre. Mögen die jungen
Menschen
die Berufung zum Priester und für ein
Leben nach den
evangelischen Räten,
deren die Welt so dringend bedarf,
in ihrer Schönheit neu schätzen lernen.

3. O Maria, sprich mit deinem Sohn!
Sprich mit ihm über unser schwieriges
„Heute“. Stelle uns Jesus Christus vor,
den wir einladen als Begleiter auf dem
Weg, den wir gemeinsam gehen
wollen, damit das Evangelium in
unserer Heimat eine Zukunft hat. Diese
Zukunft beginnt jetzt. Hilf uns, dass wir
uns heute für Christus entscheiden.
Bewahre uns davor, Schaden zu
nehmen an Seele und Leib.

4. O Mutter der Kirche! Hilf uns, mit der
Frohen Botschaft im Herzen das
schwierige „Heute“ zu bestehen, damit
wir miteinander das Ziel erreichen, das
dein Sohn selber ist: der starke Gott,
Friedensfürst und Heiland der Seelen.
Amen.